



NEWS

ZWICKAUER WIRTSCHAFTSBRIEF

Editorial

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

vor wenigen Tagen wurde in Zwickau der 50. Jahrestag der Römischen Verträge unter der Überschrift „Europa wird 50“ gefeiert.

Die Stadt Zwickau hat allen Grund, diesen Tag gebührend zu feiern. Und dies nicht nur aufgrund der vielen (monetären) Leistungen, die unsere Stadt durch die EU erhielt und erhält.

Neben der Co-Finanzierung von städtischen Projekten sind es auch die sich in Zwickau ansiedelnden Unternehmen, die direkt oder indirekt durch die EU gefördert werden und dementsprechend von der EU profitieren.

Aber das ist nur eine Seite der berühmten Medaille. Heute sehen wir, dass junge Zwickauerinnen und Zwickauer während ihrer Ausbildung landesübergreifende Ausbildungsorte besuchen, wo neue Inhalte gelehrt und gelernt werden, die unserer Region zugute kommen können. Wir müssen es aber gemeinsam schaffen, den gut ausgebildeten Fachkräften auch qualifizierte Arbeit anzubieten.

Die EU ist aber weit mehr, als ein gemeinsamer Wirtschaftsraum. Denn für eines steht Europa in besonderem Maße: für das Streben nach einer Union, die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit mit sozialer und ökologischer Verantwortung verbindet. Das europäische Sozialmodell – es ist das Bild einer Gesellschaft, in der unternehmerische Freiheit genauso ihren Platz hat wie der Schutz und die Mitwirkungsmöglichkeiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einer Gesellschaft, in der sich Leistung lohnt, die zugleich aber auch gesellschaftliche Solidarität einfordert.

Und was erwartet die Unternehmerschaft in Zwickau von Europa? Zunächst eine verantwortungsbewusste

LESEN SIE BITTE WETER AUF SEITE 2



GRÜNDUNG DES INSTITUTS FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT (IfB)

Am 14. Juni 2007 fand aus Anlass der Gründung des Instituts für Betriebswirtschaft eine Festveranstaltung in der Aula der Westsächsischen Hochschule Zwickau (Peter-Breuer-Straße) statt.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften hat für diese Veranstaltung Kooperationspartner, Vertreter der Wirtschaft und Verwaltung aus Zwickau und der Region eingeladen. Neben Grußworten, u.a. von Zwickaus Oberbürgermeister Dietmar Vettermann, wurde das Gründungsprogramm von einer Reihe von Fachvorträgen ortsansässiger Unternehmen und der Betriebswirtschaft geprägt.

Mit der Gründung dieses nunmehr fünften Instituts – dem zweiten wirtschaftswissenschaftlichen – bündelt die Hochschule ihre Kompetenzen in Studium, Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft. Nach dem Einrichten der Institute für Kraftfahrzeugtechnik (IfK), für Produktionstechnik (IfP), für Oberflächentechnologien und Mikrosysteme (IfOM) und für Management und Information (IMI) geht die Hochschule damit einen weiteren Schritt, um ihr wissenschaftliches Profil in Technik, Wirtschaft, Lebensqualität für zukünftige Anforderungen zu schärfen.

Hochschulcampus Scheffelstraße,
Sitz der Wirtschaftswissenschaften

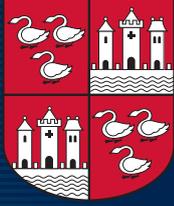
Kontakt:

Institut für Betriebswirtschaft
Geschäftsführende Direktorin
Prof. Dr. oec. habil. Gabriele Günther
Scheffelstraße 39, Haus 5, Zimmer S 5214
08066 Zwickau
Telefon: 03 75/53 6 - 32 08
Internet: <http://www.fh-zwickau.de>

Werdegang – Gabriele Günther

Professor für ABWL/Betriebliche Finanzwirtschaft
Wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Handelshochschule Leipzig
1979 Promotion und 1987 Habilitation an der Handelshochschule Leipzig,
Praxistätigkeit in einem Projektierungs- und Beratungsunternehmen
für den Großhandel;
Fach- und Forschungsschwerpunkte: Finanzmanagement, Risikomanagement

Gründung des IfB	Seite 1
SAXplus Pro Familie Top Unternehmen	Seite 2
Initiative „IT-Fitness“	Seite 3
Brennstoffzellen Initiative	Seite 4
Förderung kleiner Unternehmen	Seite 5
Möbel Lenk	Seite 6



Interessante Internetseiten:

- www.atlas.sachsen.de
interaktive Kartenerstellung für Sachsen
- www.serviceland.sachsen.de
Das Serviceland Sachsen als Dienstleistungsinitiative für den Freistaat Sachsen bildet das Dach für ein „Haus voller Aktivitäten“.
- www.invest-in-saxony.de
Investieren in Sachsen – Viele Gründe sprechen dafür.

Internationale Kooperationstreffen:

- **MSV · Internationale Maschinenbaumesse**
01. - 05. Oktober 2007, Brno (CZ)
- **FEST DER ENERGIE**
11. - 13. Oktober 2007, Weiz, (AT)
- **KONFERENZ „CLEAN ENERGIE AND ENVIRONMENTAL PROTECTION“**
22.-23. November 2007, Wroclaw (PL)
Sie sind eingeladen, an einem breiten Rahmenprogramm mit Veranstaltungen, Symposien und Exkursionen teilzunehmen.
Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
Telefon: 0351 21380 · Telefax: 0351 2138 399
E-Mail: Info@wfs.saxony · Internet: www.wfs.saxony.de

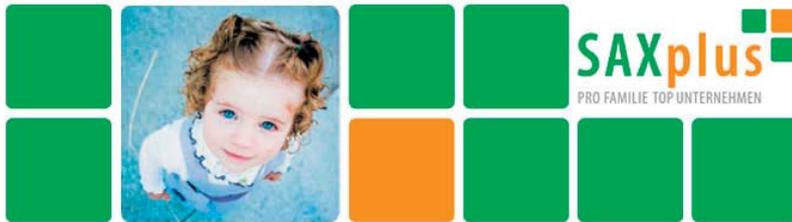
Bund fördert Messeauftritt

2008 bietet das Bundeswirtschaftsministerium Firmen auf 243 Auslandsmessens Exportplattformen. Unternehmen können sich zu günstigen Konditionen an den Schauen beteiligen. Dazu soll ein Budget von 36 Mill. Euro zur Verfügung stehen.

Nähere Informationen:
IHK Regionalkammer Zwickau
Tel.: 0375/8142243

WETTBEWERB „SAXplus Pro Familie Top Unternehmen“ DES FREISTAATES SACHSEN 2007

Der Freistaat Sachsen lobt erstmals den Wettbewerb „SAXplus Pro Familie Top Unternehmen“ aus und setzt damit ein Zeichen, dem drohenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken.



Mit dem Wettbewerb würdigt der Freistaat Sachsen erstmals Unternehmen, die Familienfreundlichkeit zu einem wichtigen Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie gemacht haben und ihre Mitarbeiter dabei unterstützen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

Der Freistaat will mit diesem Wettbewerb sächsische Unternehmen motivieren, eine neue Unternehmenskultur zu leben. Eine familienfreundliche Personalpolitik wird zudem langfristig den Erhalt von Fachkräften sichern.

Die besten Bewerbungen werden mit Preisgeldern von insgesamt 90.000 € prämiert und sie werden anderen Unternehmen Vorbild und Anregung sein. Die Bewerbung ist bei diesem Preis für die Firmen sehr einfach gestaltet, so dass mit einer Bewerbung relativ wenig Aufwand verbunden ist. Auszufüllen ist lediglich der Bewerbungsbogen, der unter www.saxplus.sachsen.de zum Download bereitsteht.

Bewerbungsschluss ist der 20. Juli 2007.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

und nachvollziehbare Politik. Mir scheint, dass viele Unternehmen – und nicht nur diese – das Gefühl haben, Europa sei mehr Teil des Problems als Teil seiner Lösung. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die vielfältigen Prozesse auf EU-Ebene transparenter werden und bürokratische Hemmnisse abgebaut werden.

Unsere Zukunft liegt zweifellos in Europa. Die EU braucht eine aktive Unternehmerschaft wie auch aktive Kommunen. Nur das ist der Schlüssel zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, zu Wachstum und Beschäftigung.

Mit der Lissabon Strategie haben sich die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union auf diese Ziele verpflichtet. Europa soll zum „wettbewerbsfähigsten und dynamischsten, wissenbasierten Wirtschaftsraum der Welt“ werden.

Wir in Zwickau werden uns dieser Herausforderung stellen und mit unseren Partnern die Zukunftsthemen offensiv angehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine schöne und erholsame Urlaubszeit, um mit neuer Kraft und Elan die anstehenden Themen weiter zu bearbeiten.

Bernd Skudelny

TOLLE TAGE in Zwickaus Zentrum Drei Tage – drei Nächte – drei Bühnen



Nähere Informationen unter:
www.zwickau.de

- **MITMACHANGEBOTE für Kinder und Jugendliche**
- **Suche nach dem „Sportlichsten Stadtfestbesucher“**
- **TRÖDELMARKT im Domhof**
- **MITTELALTERLICHES in der Peter-Breuer-Straße**
- **5. LUMATRA-FUN-RACE**
- **LUEG-NEWCOMER-NIGHT Das Gasometer Warm Up**
- **Wir küren das „ZWICKAUER STADTFESTBABY 2007“**

2. Eisenbahnkonferenz des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes in Plauen



Am Montag, dem 25.06.2007 fand in Plauen die 2. Eisenbahnkonferenz des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes zur weiteren Entwicklung der Infrastruktur und des Betriebes auf der Sachsen-Franken-Magistrale statt. Die starke Konfe-

renzbeteiligung durch die an der Strecke anliegenden Kommunen und Landkreise, der DB, der sächsischen und bayerischen Verkehrsverbände sowie weiteren Vertretern aus Wirtschaft und Politik zeigte den hohen Stellenwert, den die Sachsen Franken Magistrale für die Kommunen und die Wirtschaft besitzt.

Die Verbesserung des Zugangebotest der letzten Jahre auf der Sach-

sen-Franken-Magistrale wurde gewürdigt, aber auch deutlich die noch bestehenden Defizite und Mängel in der Bahninfrastruktur aufgezeigt. Es wurde eine einheitliche Position aller Partner hinsichtlich der notwendigen Elektrifizierung zwischen Reichenbach und Hof vertreten. Zusätzlich wurde die hohe Dringlichkeit der Elektrifizierung der Strecke zwischen Hof, Marktredwitz und Nürnberg von

vielen Beteiligten betont und entsprechendes Engagement des Bundes, der DB und des Freistaates Bayern eingefordert. Die Vorleistungen Sachsens zur Beschleunigung und Finanzierung der notwendigen Planungen zur Elektrifizierung zwischen Reichenbach und Hof wurden ausdrücklich gewürdigt. Als Ergebnis der 2. Bahnkonferenz des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes haben die

Teilnehmer nach lebhafter Diskussion eine Erklärung verabschiedet, die unter www.saechsisch-bayerisches-staedtenetz.de eingesehen werden kann. Die 2. Bahnkonferenz des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes - eine sehr erfolgreiche, mit hohem Sachverstand und von einheitlicher Positionierung geprägte Konferenz zur Bahnentwicklung in Sachsen und Bayern.

ZWICKAU WIRTSCHAFTS F Ö R D E R U N G

INITIATIVE „IT-FITNESS“ VON MICROSOFT-GRÜNDER BILL GATES MIT PILOTPROJEKT IN ZWICKAU

Die bundesweite „IT-Fitness“-Initiative ist ein weiterer Baustein des Bildungsengagements von Microsoft Deutschland. Sie leistet einen signifikanten Beitrag zur Umsetzung des europäischen Qualifizierungsprogramms „Skills for Employability“, das Microsoft im Januar 2006 gemeinsam mit der EU-Kommission und anderen großen Partnern aus der Industrie ins Leben gerufen hat.

Das Programm verfolgt das Ziel, bis 2010 die Beschäftigungschancen von 20 Millionen Bürgern in der Europäischen Union durch Zugang zu Technologie, IT-Ausbildungs- und Zertifizierungsprogrammen zu erhöhen. Allein in Deutschland sollen dazu 4 Millionen Menschen IT-Qualifikationen erhalten.

Neben der praktischen Wissensermittlung will die Initiative die Wahrnehmung der Gesellschaft für die Bedeutung von IT-Kenntnissen für Wachstum und Beschäftigung erhöhen. Auf seiner Eröffnungsansprache am 6. November in Ingolstadt sprach Bill Gates über die „Überwindung der Digitalen Spaltung für mehr Beschäftigung in Europa“.

In einem von deutschlandweit zwei Pilotprojekten hat sich Microsoft Deutschland daher mit dem STZ Sächsisches Technologie Zentrum und anderen großen Partnern wie Cisco, Randstad, u.a. zusammengetan. Ziel des Pilotprojektes in Zwickau ist, Jugendlichen in der Berufsvorbereitung und Auszubildenden aus der Automobil- und Zulieferindustrie grundlegende IT-Fähigkeiten zu vermitteln und zu zertifizieren. Die Schulungsangebote dafür sind

kostenlos. Schüler allgemein bildender Schulen können sich zur vertieften Berufsorientierung bei der Bundesagentur für Arbeit registrieren lassen und bekommen zusätzlich auch noch die Prüfungsgebühr finanziert. So will das STZ bis 2008 über 500 Jugendliche im Umgang mit Computer und Internet fit machen und damit deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

Auf der CeBit 2007 konnte sich auch Bundeskanzlerin Angela Merkel von den IT-Kenntnissen der Zwickauer Lehrgangsteilnehmer überzeugen und war begeistert von der Initiative.

Kontakt:

Rico Eibisch – Leiter der MICROSOFT IT-ACADEMY
STZ Sächsisches Technologie Zentrum für Bildung und Innovation
Audistraße 9, 08058 Zwickau
Telefon: 03 75/33 2-46 45
Telefax: 03 75/33 2-22 21
E-Mail: eibisch@stz-zwickau.de



Bill Gates und Auszubildende des STZ bei der Eröffnung der IT-Fitness Initiative am 06. November 2006 in Ingolstadt



CeBit 15. März 2007, Angela Merkel mit vier Auszubildenden des STZ, die bereits Ihre Microsoft IC3 Prüfung erfolgreich abgelegt haben am Microsoft Messestand (Jana Friedrich - Geberit Lichtenstein GmbH, Robert Schaal - Misslbeck Konstruktion und Betriebsmittelbau GmbH & Co. KG, Sebastian Wunderlich - Westfalia Press-technik GmbH & Co. KG, Patrick Eisbrenner - Behr Kirchberg GmbH)

Startschuss für schnelle und unbürokratische GmbH-Gründungen

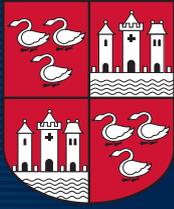
Zum heutigen Kabinettsbeschluss zur GmbH-Reform erklärte der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Michael Glos: „Der heute beschlossene Entwurf bringt erhebliche Erleichterungen für Gründerinnen und Gründer. Er kommt einem zentralen Bedürfnis vieler Gründer nach, auch mit geringerem Kapital eine GmbH gründen zu können. Damit gehört die Flucht in die Limited der Vergangenheit an. Ein weiterer wichtiger Baustein der Mittelstandsinitiative der Bundesregierung, die Erleichterungen von GmbH-Gründungen, ist damit auf den Weg gebracht.“

Wesentliche Elemente des Entwurfs zur Erleichterung und Beschleunigung von Gründungen in Deutschland sind insbesondere:

- Die Herabsetzung des Mindestkapitals für eine GmbH von 25.000 Euro auf 10.000 Euro
- Die Möglichkeit, mit weniger Kapital (mindestens 1 Euro), eine GmbH in der Variante der sogenannten haftungsbeschränkten Unternehmergesellschaft zu gründen
- Beurkundungsfrei – bei Verwendung einer vorgegebenen Mustersatzung – eine „Standard-GmbH“ zu gründen
- Die Beschleunigung des Eintragungsverfahrens beim Handelsregister durch vollständige Abkopplung vom verwaltungsrechtlichen Genehmigungsverfahren.

Im Zusammenhang mit der nationalen Umsetzung der Zielvorgaben aus der Lissabon-Strategie, die auch auf eine deutliche Gründungsbeschleunigung und -vereinfachung in den europäischen Mitgliedstaaten abzielt, sind die beabsichtigten Änderungen von großer Bedeutung.

Pressemitteilung © Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie



Hier sind UnternehmerInnen
auch als Eltern gefragt



Das STZ Sächsisches Technologie Zentrum und Krauß Event AG veranstalten das STZ CAMP 2007 und suchen die Fachkräfte von

morgen. In einer bundesweit einzigartigen Initiative startet im Sommer vom 13. bis 31. August das erste STZ CAMP. Unter dem Motto JOB, FUN and FUTURE soll das Camp über 600 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 auf das zukünftige Berufsleben vorbereiten. Dabei soll der Spaßfaktor jedoch nicht zu kurz kommen. In Schnupperkursen sammeln die Jugendlichen jeweils am Vormittag praktische Erfah-

rungen in den Themenwelten Automobil, Metall und Betriebswirtschaft. Am Nachmittag gibt es dann jede Menge Highlights wie Fußballtrainings mit Profispielern, Motocross-Shows, Modenschauen und Style-Beratungen, Fußball- und Beachvolleyballturniere und vieles mehr. Finanziell unterstützt wird die Initiative unter anderem von der Agentur für Arbeit, Microsoft und Cisco.

Kontakt:

Carsten Krauß
STZ Sächsisches Technologie Zentrum für Bildung und Innovation
Audistraße 9
08056 Zwickau
Telefon: 0375 / 332-2267
Mail: krauss@stz-zwickau.de

BRENNSTOFFZELLEN-INITIATIVE IN DRESDEN GEGRÜNDET

Das seit 2006 bestehende Netzwerk der sächsischen Firmen und Institute, die auf dem Brennstoffzellen-Sektor aktiv sind, hat nun auch eine offizielle Rechtsform.



Am 25. Mai 2007 fand die Gründungsversammlung der Brennstoffzellen Initiative Sachsen e.V. (BZS) am Fraunhofer IKTS in Dresden statt. Ziel und Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Innovation und Bildung auf dem Gebiet der Brennstoffzellentechnologie im Freistaat Sachsen.

Vor allem die Förderung des Know-How-Transfers zwischen den Akteuren sowie die konzeptionellen, wegberreitenden und koordinierenden Tätigkeiten bei der Umsetzung von Projekten unter Beteiligung sächsischer Unternehmen zählen zum Aufgabenspektrum des BZS.

Die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Sachsen ist ein wesentliches Anliegen des Vereins. Darüber hinaus will die Brennstoffzellen Initiative Sachsen e.V. aktiv ihren Beitrag zum Klimaschutz und zur Sicherheit der Energieversorgung in der Zukunft leisten.

Zu den Gründungsmitgliedern zählen die Firmen BTI GmbH, DBI GmbH, EBZ GmbH, Flexiva GmbH, RBZ GmbH und Staxera GmbH sowie die Forschungseinrichtungen Fraunhofer IKTS, Fraunhofer IVI und die Westsächsische Hochschule Zwickau. Die BZS ist offen für weitere Akteure aus allen Gebieten der Brennstoffzellentechnik einschließlich innovativer Energieträger.

Dr. Michael Stelter vom Fraunhofer IKTS sowie Dr. Hartmut Krause von der DBI GmbH wurden auf der Gründungsveranstaltung als Vorstände gewählt.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, dem stehen die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau sowie die Westsächsische Hochschule Zwickau für nähere Auskünfte gern zur Verfügung.

Kontakt:

Westsächsische Hochschule Zwickau
Prof. Dr. Helmut Eichert
Fachbereich: Maschinenbau und Kraftfahrzeugtechnik
Sitz: Campus, Scheffelstraße 39, 08066 Zwickau
E-Mail: Helmut.Eichert@fh-zwickau.de

Wirtschaftsförderung stellt Gewerbeflächenbilanz auf

Die Stadt Zwickau verfügt über ein Potenzial an ungenutzten oder untergenutzten Flächen, die für eine Nutzung aktiviert werden können in einer Größenordnung von 342,6 ha.

An sofort verfügbaren/nutzbaren Flächen stehen in der Stadt Zwickau rund 81 ha bereit; davon befinden sich 16,4 % in kommunalem Eigentum.

Die vorliegende Flächenbilanz wird durch das Büro für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung im Zusammenhang mit der kontinuierlichen Aktualisierung der Erfassung sämtlicher gewerblicher Flächenpotenziale – auch in Verbindung mit der Erarbeitung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zwickau – fortgeschrieben. Hierzu zählt auch die Modifizierung und Fortschreibung der Modellrechnung zur Gewerbeflächenbedarfsprognose der Stadt Zwickau. Deren Ergebnisse wird das Büro für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung Ende des II. Quartals 2007 vorlegen. Gleichzeitig stellen die aus der Modellrechnung gezogenen Schlussfolgerungen zum Flächenbedarf die Grundlage für die Aussagen zu „gewerblichen Bauflächen“ im Rahmen der Erarbeitung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zwickau dar.

Nochmals erinnern möchten wir an dieser Stelle, dass freie Gewerbeflächen bzw. nachnutzbare Gewerbeobjekte auf den Internetseiten der Stadt Zwickau unter <http://www.zwickau.de/wirtschaft/gewerbegebiete/index.htm> eingestellt sind.

Natürlich ist auch der direkte Kontakt zur Wirtschaftsförderung möglich.

Kontakt:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Katharinenstraße 11
Telefon: 03 75/83 80 01
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

› Das Projekt

Im Jahr 2004 hat sich Zwickau erstmals am Wettbewerb „Ab in die Mitte“ beteiligt. Mit dem Projekt „InnenLeben“ des Fördervereins Stadtmanagement Zwickau e.V. wurde seinerzeit ein Projekt gestartet, mit dem langfristig eine Belebung der Innenstadt erreicht und insbesondere die Hauptstraße als wichtige Einkaufsmeile gestärkt werden soll. Unser Erfolg im Wett-

bewerb „Ab in die Mitte“ 2007, bei dem Zwickau mit einem Anerkennungspreis gewürdigt wurde, hat uns ermutigt, weitere Schritte bei der Realisierung des Projektes „InnenLeben“ zu gehen. Nachdem bereits die erste und zweite Kunst- und Kulturmeile in dieses Projekt eingebettet waren, wird auch „ZwickauUnderground“ als ein Teil von „InnenLeben“ initiiert.

› Die Idee

Am **7. Juli 2007** wird in der Zwickauer Innenstadt, genauer gesagt in der Hauptstraße, die dritte Auflage der Kunst- und Kulturmeile über die Bühne gehen. Die Aktion steht in diesem Jahr unter dem Titel „ZwickauUnderground“. Der Titel ist bewusst gewählt. Zum einen stammt die Idee der Kunst- und Kulturmeile vom Jugendkunstverein Kontraste e.V., der sich bereits seit mehreren

Jahren für die Graffiti-Kunst in Zwickau engagiert. Zu den spektakulären Aktionen des Vereins gehören Deutschlands größtes Graffiti-Konzeptbild zum Thema „100 Jahre Automobilbau in Sachsen“ an der Umformstation der Zwickauer Energieversorgung im Zwickauer Stadtteil Eckersbach und das überdimensionale Portrait von Robert Schumann und Clara Wieck an der ehemaligen

Centralhalle in der Zwickauer Innenstadt in direkter Nachbarschaft zum Robert-Schumann-Haus.

Kontakt:

Jugendkunstverein Kontraste e.V.
Lessingstraße 18, 08058 Zwickau
Sven.Fischer@underground-engineering.co.uk
Petra.Kuester@underground-engineering.co.uk

NEUAUFLAGE DES PROGRAMMS ZUR FÖRDERUNG VON INVESTITIONEN KLEINER UNTERNEHMEN IN STRUKTURSCHWACHEN RÄUMEN – REGIONALES WACHSTUM

Die Sächsische Aufbaubank Dresden hat mit Schreiben vom **23. Mai 2007** mitgeteilt, dass die Richtlinie zur Förderung von Investitionen kleiner Unternehmen in strukturschwachen Räumen vom **5.4.2007** am **26.4.2007** im Sächsischen Amtsblatt (Nr. 17/2007, S. 555 ff.) veröffentlicht wurde. Damit gelangt das seit Herbst 2005 existierende Zuschussprogramm zur Neuaufgabe.

Förderfähig sind Investitionsmaßnahmen zur **Erweiterung bestehender Unternehmen** am bisherigen oder neuen Standort oder auch Neuinvestitionen in übernommene Betriebsstätten, die der Fortführung des Erwerbszweckes dienen. Zuwendungsempfänger sind kleine Unternehmen des **produzierenden Gewerbes, des Handwerks, des Einzelhandels und des Dienstleistungsbereiches**, die ihre Produkte oder Leistungen regional absetzen (innerhalb eines Radius von 50 km um die Betriebsstätte), und **wirtschaftsnahe freie** Berufe. Neu gegenüber der Vorgängerrichtlinie von 2005 ist, dass nun auch **ausgewählte Heilberufe** in Regionen mit drohender Unterversorgung gefördert werden können. Für spezielle Wirtschaftsbereiche (z.B. Fischerei, Bergbau) gelten Förderausschlüsse.

Zu den **förderfähigen Kosten** gehören die Anschaffungs- und Herstellungskosten der zum

Investitionsvorhaben zählenden Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens und immaterieller Wirtschaftsgüter. **Nicht förderfähig** sind u.a. der Grundstückserwerb, Planungskosten und Ersatzbeschaffungen. Die Zuwendung wird als Anteilsfinanzierung in Form eines **Zuschusses** in Höhe von bis zu 35 % der förderfähigen Kosten (bei deutlichem Arbeitsplatzzuwachs **bis zu 45 %**) gewährt. Der Investitionszuschuss kann maximal 200.000 € betragen.

Mit der Neuaufgabe dieses Förderprogramms soll die Investitionsentscheidung kleiner Unternehmen in der Region erleichtert und zur Schaffung weiterer Dauerarbeitsplätze beigetragen werden.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der **Sächsischen Aufbaubank** in Dresden unter Telefon **03 51/49 10-49 10** gern zur Verfügung. Weitere Informationen sind im Internet unter **www.sab.sachsen.de** abrufbar.



SAB
Sächsische Aufbaubank

Weitere Fördervoraussetzungen sind:

- ▶ Mit dem Vorhaben muss **mindestens ein neuer Dauerarbeitsplatz** geschaffen werden.
- ▶ Die zu fördernde Betriebsstätte muss sich in Sachsen (außer Dresden und Leipzig) befinden.
- ▶ Zum Zeitpunkt der Antragstellung beschäftigt das Unternehmen nicht mehr als 20 Personen.
- ▶ Die Mindestinvestitionssumme beträgt 10.000 €.
- ▶ Die Investitionsvorhaben sind bis **30.06.2008** abzuschließen.
- ▶ Die Zuwendungsanträge müssen vor Investitionsbeginn bei der Sächsischen Aufbaubank eingereicht werden.
- ▶ Unternehmen in Schwierigkeiten sind von der Förderung ausgeschlossen.

Kontakt:

Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Pirnaische Straße 9
01069 Dresden
Telefon: 03 51/49 10-0
Telefax: 03 51/49 10-40 00
E-Mail: servicecenter@sab.sachsen.de



MÖBEL LENK

Die Firma Möbel Lenk gibt es schon seit über 95 Jahren und jetzt wurde unser Kundenservice durch die Ernennung zum 1a-Fachhändler vom Verlag „markt intern“ mit Sitz in Düsseldorf bestätigt. Die Firmengründung erfolgte 1910 und seit dem ist das Unternehmen inhabergeführt.



„Das Haus der schönen Möbel“ – unter diesem Motto bieten wir unseren Kunden heute noch hochwertige und exklusive Modelle aus den Bereichen Wohnen, Schlafen, Küchen, Kinderzimmer, Dielen und Büroausstattung. Wir sind autorisierter Musterring-Händler und sind spezialisiert auf planungsintensive Einrichtungen.

Inzwischen wird das Geschäft seit 2003 in der 4. Generation von Kay Lenk in der Oskar-Arnold-Str. geführt, der seine Ausbildung an der MÖFA (Möbelfachschule) in Köln absolvierte.

„Wir präsentieren die gehobenen Genres, legen Wert auf freundliche, individuelle Beratung und guten Service.“ – so lautet eine der Firmenprinzipien bei Möbel-Lenk. Möbel-Lenk bietet Kundendienst vom Vermessen über den Einbauvorschlag per Computer bis hin zum Anschluss aller einbezogenen Elektrogeräte, auf Wunsch kümmern wir uns auch um die Entsorgung ihrer Altmöbel. Innerhalb kürzester Zeit erhält der Kunde die bestellte Ware mit firmeneigenen Fahrzeugen ausgeliefert und von hauseigenen Monteuren fachgerecht aufgebaut. ■



Möbel Lenk GmbH

Oskar-Arnold Straße 14 (B93)
08056 Zwickau
Tel.: 0375 / 35 31 7 31
Fax.: 0375 / 35 31 7 33
info@moebel-lenk.de
www.moebel-lenk.de

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro Stadtentwicklung
und Wirtschaftsförderung
Telefon: 03 75 / 83 80 00
Telefax: 03 75 / 83 80 80
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Katharinenstraße 11
08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zwickau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Zwickau
Büro Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de
Gestaltung und Satz:
Michael Appelt, Appelt Mediendesign, Werdau
Druck:
Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau